

Ulla Roberts

Starke Mütter – ferne Väter

Töchter reflektieren ihre Kindheit
im Nationalsozialismus
und in der Nachkriegszeit

Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

I Einleitung	II
II Starke Mütter, ferne Väter im NS-Staat und in der Nachkriegszeit – im Spiegel der Töchtergeneration	29
<i>Stationen der Mutter-Tochter-Beziehung</i>	29
Unterschiedliche Kriegswahrnehmung bei Kindern, Frauen und Männern	29
Die Müttergeneration in ihrer Zeit	32
NS-Frauenpolitik und Frauenwirklichkeit	34
Voraussetzungen für die psychosoziale Entwicklung der Töchter	38
Die Alltagsbewältigung der Mütter beeindruckt die Töchter	41
Kinder: Vertraute der Mutter, auf dem Platz des Vaters	46
Idealisierung oder Ablehnung der fernen Väter und Bindung an die Mütter	49
Kriegsende: Kampf um Positionen zwischen Frau und Mann	51
<i>Zur äußeren und inneren Dynamik von Zusammenbruch und Wiederaufbau</i>	53
Wiederaufbau und Geschichtsinterpretation umgehen die Schuldfrage	53
Zeichen unterschiedlichen Umgangs mit der Nachkriegssituation bei Frauen und Männern	57
Nach dem Zusammenbruch – konfliktreiche Rückkehr zur alten Familienhierarchie	62

<i>Wie Töchter Kriegsgeschehnisse erlebten, und welchen Einfluß Mütter und Angehörige darauf hatten</i>	64
Kinder im Luftschutzkeller: »Eingeschlossen, tagelang, ohne den Himmel zu sehen«	64
Angst der Kinder: »Bis sich über den Körper die Katastrophe gemeldet hat«	70
Unautoritäre Erziehung und die starke, manchmal nicht greifbare Hand der Mutter	74
Flucht in den Westen: Mutter und Tochter entwurzelt	84
 <i>Ferne Väter</i>	89
Abwesenheit der Väter	89
Die männliche Sozialisation soll zur Berufs- und Vaterrolle sowie zum Kriegsdienst befähigen	92
Die Vätergeneration – Junge Männer zwischen Weimarer Republik und Drittem Reich	94
Töchterfragen zum kriegerischen Einsatz der Väter	100
 <i>Fremde Männer als Eroberer und Befreier</i>	120
Angst vor den Russen	120
Fremde uniformierte Männer verbreiten bei Frauen und Kindern Angst	126
 III Zwischen Dialog und Schweigen:	
Eltern und Kinder zur NS-Vergangenheit	133
Die Rechtfertigung des Verdrängten	133
Eltern-Kind-Beziehung auf dem Prüfstand in Zeiten schwieriger Lebensverhältnisse	135
Fragebogenauswertung: Stellungnahmen und Gespräche zum NS-Regime	141
Erinnerungen: Der Dialog kann den Generationenkonflikt überbrücken – Schweigen belastet	145
Sich die Geschichte der Eltern im Nationalsozialismus bewußtmachen	152

IV Eine Töchtergeneration, die lebensüchtig ist und nicht in den Verhältnissen verharrt	158
Die Doppeldeutigkeit und Ambivalenz vieler Situationen ist für Kinder rätselhaft	160
Zwischen Kindheit, Jugend und Frausein: Angst, Abenteuer und Aufbruch	163
Entwurzelung und Heimatlosigkeit durch Flucht	173
V Drei Porträts	186
Nora S.	186
Gisela P.	204
Irene B.	214
VI Anhang	231
Anmerkungen	231
Fragebogen	232
Abkürzungen	234
Biographische Daten	234
Literatur	238